





Naturschutz

in Bayern e.V.















In Vorbereitung des diesjährigen

...laden wir ein zu einer Vortragsveranstaltung mit (Chat-) Diskussion:

## Gudrun Mühlbacher

Deutscher Wetterdienst (DWD), Leiterin Niederlassung München

## "Klimastrategie München\_Lebensraum Stadt": Die Klima-Fakten

Donnerstag, **15.09.2022**, **19:00 Uhr**, **Münchner Zukunftssalon** und parallel **Zoom-Online** 

Schon 2013 hat der Deutsche Wetterdienst (DWD), München, im Auftrag der Landeshauptstadt München einen ersten Bericht erstellt über die stadtklimatische Situation der "Hitzeinsel" München und Modellrechnungen vorgestellt über die weitere Wärme- und Sonnentage-Entwicklung in und für München. Die Prognose bis 2050 ließ eine Temperatursteigerung in den nächsten 40 Jahren von 2 bis 4 Grad (!!) erkennen.

Die +2°C haben wir schon: Erneuter Bericht des DWD "Stadtklimatische Untersuchungen der sommerlichen Temperaturverhältnisse und des Tagesgangs des Regionalwindes ("Alpines Pumpen") in München", 2020: Die Beobachtungen sind eindeutig, auch in München findet der Klimawandel statt und die Wärmebelastung im Stadtgebiet steigt, insbesondere in den dichtbesiedelten Stadtteilen. Die Messungen in München zeigen eine deutliche Zunahme der mittleren Jahrestemperaturen seit Messbeginn 1955. 2018 war seither das wärmste Jahr und mit 11,4°C um 1,9°C wärmer als der langjährige Durchschnitt. Auch die Anzahl der Hitzetage und der Sommertage (Tage mit maximalen Temperaturen über 30°C bzw. 25°C) haben deutlich zugenommen; die meisten Wärme-Rekordjahre liegen in diesem Jahrhundert (2003 bzw. 2018).

Dabei ist die Stadt von den wärmeren Temperaturen deutlich stärker betroffen als das Umland. Die bereits gemessene Temperaturzunahme aufgrund des Klimawandels wird sich auch in Zukunft fortsetzen und sogar noch verstärken, im ungünstigen Fall kann es zu einer Verdopplung der Hitzetage kommen. In diesem Zusammenhang ist das sog. "Alpine Pumpen" für die Bürger:innen von besonderem Interesse, weil dieser Wind aus den Alpen in der Nacht und den frühen

de la de committation persolaur

| Bunkche Werte
| Bunkche Wer

Berichte des DWD, Nr. 252, Abb. 4.1

**Morgenstunden für relative Abkühlung** sorgt; doch dieses Alpine Pumpen verschiebt die Hitze-Spots vormittags in den Norden der Stadt; und die **Kühl-Wirkung schwächt sich ab**.

Was tun? Der Stadtrat der Landeshauptstadt hat Ende 2019 den "Klimanotstand München" ausgerufen. Das damals zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) sagte zum DWD-Bericht 2020, die Stadtplanung müsse sich auf eine stärkere Wärmebelastung im Stadtgebiet einstellen und rechtzeitig handeln, um negative Auswirkungen für die Bevölkerung zu vermindern; von hoher Bedeutung sei der Erhalt der Funktionsfähigkeit der Luftaustauschbahnen als auch der von großen, zusammenhängenden Grünflächen.

War aber ab 2013 (z.B. in der städtischen Energiekommission) noch in der Diskussion, dass in München 6.000 zusätzliche Krankenhausbetten für Schwer-Hitzegeschädigte geschaffen werden müssten; dass wegen der zunehmenden Starkregen-Ereignisse die städtische Kanalisation wesentlich vergrößert werden müsse; dass die Stadtbäche zum Kühlen genutzt werden sollten; dass es keine Quer-Bebauung im Süden Münchens mehr geben dürfe, um die kühlenden Süd-Winde aus den Alpen nicht zu beeinträchtigen... hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München Anfang 2022 seinen Klima-Grundsatzbeschluss II mit über 250 Einzelmaßnahme getroffen; von (städtebaulichen) Klimaanpassungsmaßnahmen für München ist kaum die Rede.

Doch wie der Titel sagt: Inhalt dieses Vortragsabends werden die klimatologischen Fakten für und in München sein. Die aber müssten konkrete Folgen in Verwaltung und Politik haben; und da wollen wir in späteren Veranstaltungen dann doch nochmal nachfragen...

Dr. Helmut Paschlau, U&A

Wer? Gudrun Mühlbacher

Deutscher Wetterdienst (DWD); Abteilung: Klima- und Umweltberatung (KU1), Leiterin Regionales Klimabüro München, Leiterin

der Niederlassung München

Wann? Donnerstag, 15.09.2022, 19:00–21:00 Uhr

**Teilnahme?** Münchner Zukunftssalon, Waltherstr. 29, Rückgebäude; und Zoom- online;

Anmeldung unbedingt erforderlich: <a href="www.protect-the-planet.de/event/">www.protect-the-planet.de/event/</a>



DWD Studie 2013 und Vortrag hierzu vom 16.12.2013 (!): <a href="https://www.die-umwelt-akademie.de/index.php/veranstaltungen/rueckblick/rueckblick-energie-klima/377-klimawandel-konkret">https://www.die-umwelt-akademie.de/index.php/veranstaltungen/rueckblick/rueckblick-energie-klima/377-klimawandel-konkret</a> DWD-Bericht 2020, Einführung:

www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaforschung/klimawirk/stadtpl/stadtklima/projekt\_muenchen/stadtpl\_muenchen\_node.html\_und der Gesamtbericht:

www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb\_verlag\_berichte/pdf\_einzelbaende/252\_pdf.pdf;jsessionid=8B2421889 66A18796E632FAEC3FE4312.live11051? blob=publicationFile&v=4

















2013 hat der Dt. Wetterdienst einen Bericht erstellt über die "Hitzeinsel" München. Die Prognose ließ eine Temperatursteigerung in den nächsten 40 Jahren von 2 - 4 Grad (!!) erkennen. Doch die aktuellen Messungen zeigen eine deutliche Zunahme der Jahrestemperaturen: 2018 war das wärmste Jahr und um +1,9°C wärmer als der Durchschnitt. Die Zahl der Hitzetage (über 30°C) hat deutlich zugenommen; die meisten Wärme-Rekordjahre liegen in diesem Jahrhundert (2003 bzw. 2018). Der kühlende Alpen-Wind schwächt sich ab. **Gudrun Mühlbacher**, Leiterin des DWD München, stellt – zur fachlichen Eröffnung hin zum "Klimaherbst" – die Klima-Fakten für München dar.

Foto: pigen